

Kommission für Bestandaufbau und Lizenzen
Amtsperiode 1/2008 - 12/2010
Protokoll der 1. konstituierenden Sitzung am 26.02.2008

Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München, Friedrich-von-Gärtner-Saal

Dauer: 10:30 – 13:00 Uhr; 13:30 - 16:15 Uhr

Teilnehmer: Klaus Kempf (BSB; Vorsitz ab TOP 3)
Karl Krieg (UB Passau)
Barbara Leiwesmeyer (UB Regensburg)
Leo Matschkal (UB München)
Angela Mayer (Bibliothek der Hochschule München)
Ulrike Tschardtke (UB Bamberg)
Barbara Welge (UB Würzburg)

Entschuldigt: Dr. Sabine Hanke (TUB München)
Dr. Adalbert Kirchgäßner (UB Konstanz; ständiger Gast)

Gäste: Dr. Ortwin Guhling (BSB; Protokoll)
Dr. Monika Moravetz-Kuhlmann (BSB; ständiger Gast)
Dr. Hildegard Schäffler (BSB; ständiger Gast)
Robert Scheuerl (BVB)

Tagesordnung:

1. Formalia
2. Wahl der/des Vorsitzenden
3. Arbeitsprogramm der neuen Sitzungsperiode
4. Verschränkung mit anderen Gremien und Einrichtungen von Unterarbeitsgruppen
5. Einzelthemen
 - 5.1 Erwerbungsautomatisierung: EDIFACT
 - 5.2 Etat- und Haushaltsfragen
 - 5.3 Aktualisierung des Bayerischen Etatmodells
 - 5.4 Zeitschriften und elektronische Medien
 - 5.5 DBS 2007
 - 5.6 Amtliche Druckschriften und bayerisches Pflichtstückgesetz
 - 5.7 Aussonderung
 - 5.8 GRIN-Verlag
6. Gestaltung und Pflege der KBL-Seiten auf der Verbund-Website
7. Gremienarbeit

1. Formalia

1.1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

In seiner Funktion als Vorsitzender der KBL in der vergangenen Amtsperiode begrüßt Herr Kempf die Teilnehmer zur konstituierenden Sitzung und bittet um Vorschläge zur Ergänzung der vorläufigen Tagesordnung. Folgende Ergänzungen werden eingebracht:

- Aussonderung(srichtlinien); als Punkt 5.7 in die TO aufgenommen
- Erwerbungsprofil für E-Medien; als Punkt 5.4.6 in die TO aufgenommen
- GRIN-Verlag; als Punkt 5.8 in die TO aufgenommen

Mit diesen Ergänzungen wird die Tagesordnung genehmigt.

1.2 Vorstellungsrunde

Da mehrere neue Mitglieder in der Amtsperiode 2008 – 2011 hinzugekommen sind, bittet Herr Kempf alle Sitzungsteilnehmer, sich kurz vorzustellen.

1.3 Protokoll der letzten Sitzung

Der Protokollentwurf der letzten Sitzung soll an die neuen KBL-Mitglieder zur Kenntnisnahme versendet werden. Eine Online-Fassung des Protokolls soll nach Verstreichen der Frist für Änderungswünsche auf der KBL-Homepage veröffentlicht werden.

2. Wahl der/des Vorsitzenden und Regularien der KBL-Sitzungen

2.1 Wahl der/des Vorsitzenden

Die Wahlleitung übernimmt Herr Scheuerl. Als Vorsitzender der Kommission wird Herr Kempf vorgeschlagen und vom Gremium einstimmig bei einer Stimmenthaltung gewählt. Herr Kempf nimmt die Wahl an und dankt den KBL-Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen. Für das Amt des 2. Vorsitzenden wird Frau Welge vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig bei einer Stimmenthaltung gewählt.

2.2 Allgemeine Regularien der KBL-Sitzungen in der neuen Amtsperiode

Herr Kempfs Vorschlag, am bisherigen Sitzungsturnus von zwei KBL-Sitzungen pro Jahr festzuhalten (Frühjahr und Herbst), findet allgemeine Zustimmung. Die jeweils für den Früh Sommer geplanten Treffen des Bayern-Konsortiums könnte quasi als dritte Sitzung mit erweitertem Personenkreis betrachtet werden. Alle KBL-Mitglieder einigen sich darauf, dass primär München als Sitzungsort der KBL dienen soll; ein turnusmäßiger Wechsel der Sitzungsorte wird nicht gewünscht.

3. Arbeitsprogramm der neuen Sitzungsperiode

Herr Kempf stellt die einschlägigen Themen- und Problemkreise vor, die bereits in den vergangenen Amtsperioden in der KBL bearbeitet wurden:

- Rechtsfragen (u. a. Novellierung des Pflichtstückrechts auf Bundes- und Landesebene; neuer Amtsdruckschriftenerlass; Umsatzsteuerrecht im Zusammenhang u. a. mit digitalen Veröffentlichungen)
- Grundsatzfragen des Bestandsaufbaus und Etatmodell

- Erwerbungs- und Geschäftsgangsautomatisierung im Verbund/im Lokalsystem
- DBS
- Erwerb digitaler Medien/Lizenzfragen (u. a. im Rahmen des Bayern-Konsortiums)
- Fragen der Zusammenarbeit mit Dienstleistern
- Aussonderung

Der ganz überwiegende Teil dieser Themen ist von Dauer und wird daher auch im Mittelpunkt der künftigen Kommissionsarbeit stehen. Darüber hinaus wird in der nächsten Amtsperiode die besondere Aufmerksamkeit – in Verschränkung mit regionalen (hier vor allem den benachbarten Kommissionen im BVB), nationalen und internationalen Gremien – der

- (Weiter)Entwicklung eines die digitalen Medien stärker berücksichtigenden Erwerbungs-/Bestandsaufbauprofils und – in einem zweiten Schritt – eines neu gewichteten Etatmodells,
- dem weiter entwickelten automatisierten (integrierten) Geschäftsgang und seiner Implikationen für den Personaleinsatz in den Bibliotheken (Stichwort: Outsourcingmöglichkeiten),
- den computerbasierten Formen des collection managements (hier auch shared collection development),
- dem Umgang mit E-Ressourcen (u. a. Bezugsbedingungen; Finanzierungs-, Organisations- und Technikfragen) und
- erwerbungsrelevanten Rechtsfragen (insbesondere der Novellierung des geltenden bayerischen Pflichtstückrechtes, aber auch den Folgen, die sich aus dem neuen Urheberrechtsgesetz ergeben (Open Access und seine Implikationen für die Erwerbungsarbeit))

gelten.

4. Verschränkung mit anderen Gremien und Einrichtung von Unterarbeitsgruppen

Herr Kempf unterstreicht sein Anliegen einer künftig noch stärker als bisher einvernehmlichen Bearbeitung wichtiger und gremienüberschreitender Themen in den einzelnen Kommissionen des BVB. Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sacharbeit in der KBL auch in der neuen Amtsperiode ergeben sich durch ihre personelle Zusammensetzung: Sehr günstig erweist sich dabei u. a., dass mit Frau Leiwesmeyer als Juristin die Kompetenz der KBL in Rechtsfragen gestärkt wird. Mit Frau Mayer verfügt die KBL zudem erneut über ein Mitglied, das etwaige spezifische Interessen der Fachhochschulbibliotheken koordinieren und vertreten wird. Hervorzuheben ist außerdem die personelle Verschränkung der KBL mit anderen nationalen und internationalen Erwerbungs-gremien, so z. B. mit der Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung im DBV durch Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann und der GASCO durch Frau Dr. Schäffler, sowie der unmittelbare Austausch über Belange des Literaturerwerbs mit Baden-Württemberg durch Herrn Dr. Kirchgäßner.

[...]

Entscheidung: Die KBL beschließt im Zusammenhang der Bearbeitung von Erwerbungsfragen, die das Lokalsystem betreffen, einen Neubeginn in formaler Hinsicht. Anstatt der Weiterführung einer ständigen AG SIERA/EC werden, wenn notwendig in enger Abstimmung von AG Lokalsysteme und KBL aus der AG Lokalsysteme heraus Unterarbeitsgruppen zu entsprechenden Themen anlassbezogen gebildet. Diese Entscheidung wird Herrn Dr. Weber als Vorsitzendem der AG Lokalsysteme von Herrn Kempf zur Kenntnis gegeben. Herr Kriß-

ler, der zuständige Systemverwalter an der BSB/Abt. BA-ES, wird zukünftig der KBL auf Anfrage als ständiger Gast der AG Lokalsysteme über die Arbeit der ad-hoc-Unterarbeitsgruppen zu Erwerbungs-themen berichten. Fragen und Themen bzw. Ergebnisse von etwaigen Unterarbeitsgruppen der AG Lokalsysteme werden grundsätzlich auch auf den KBL-Seiten bekannt gegeben.

Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass die für das Jahr 2008 von der ständigen AG SIERA/EC geplanten und initiierten Schulungsmaßnahmen auf jeden Fall durchgeführt werden.

5. Einzelthemen

5.1 Erwerbungsautomatisierung: EDIFACT

Herr Scheuerl führt aus, dass sich die AG Lokalsysteme noch nicht im Detail mit der Thematik EDIFACT auseinandersetzen konnte, das Thema jedoch grundsätzlich auf die Agenda gesetzt wurde. Frau Tschardt berichtet, dass die Leitung der UB Bamberg die Umstellung auf eine automatisierte Bestellung via EDIFACT sehr begrüßt. Allerdings bedarf der Einsatz von EDIFACT im Echtbetrieb zuvor einer eingehenden Parametrisierung, was mit einem nicht zu unterschätzendem Aufwand verbunden ist. Frau Welge weist darauf hin, dass nicht alle Lieferanten in der Lage sind, EDIFACT-Bestellungen zu bearbeiten. Momentan nutzt die UB Würzburg EDIFACT als Kommunikationsform bei 2-3 Lieferanten, allerdings nur für den Datentransfer in Richtung Lieferant, nicht umgekehrt. Demnach bedeutet der Einsatz von EDIFACT in diesen Fällen keine Arbeitersparnis, wenn es darum geht, Fachreferenten über Informationen der Lieferanten (z. B. „Werk vergriffen“ o. ä.) elektronisch zu informieren. Herr Krieg erläutert, dass die UB Passau eine XML-Lösung als Kommunikation mit den Lieferanten präferiert. Herr Matschkal konstatiert, dass EDIFACT in der UB München momentan kein Thema ist. Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann erläutert, dass die Bayerische Staatsbibliothek darum bemüht ist, die Kommunikation mit Lieferanten auf EDIFACT umzustellen, wo immer dies möglich ist. Es zeigt sich, dass bei jedem Lieferanten gewisse Anpassungen in der Parametrisierung vorgenommen werden müssen. Insgesamt sind die bisherigen Erfahrungen jedoch positiv. Anwendung findet EDIFACT aktuell bei der Zusammenarbeit beispielsweise mit Dreier, Lehmanns, Casalini, Aux Amateurs de Livres, Coutts, Blackwell oder Missing Link. Ein weiterer Entwicklungsschritt, für den aktuell ein Konzept erarbeitet wird, besteht in der Einrichtung der Gegenrichtung, d.h. der Aufnahme von Daten, die von den Lieferanten kommen. Dies gilt für Statusmeldungen, aber auch für Rechnungsdaten (bei Zeitschriften als logische Weiterentwicklung des elektronischen Lieferscheins).

Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann verweist auf Informationen über normierte Meldungsnummern für Sortiment, Verlage und Zwischenhandel, die ihr von Frau Koschatzky weitergegeben wurden. Diese Meldungsnummern dienen dem Großhandel als Meldeverarbeitungsstandards und sollten bei den weiteren Überlegungen zur Normierung der EDIFACT-basierten Kommunikation berücksichtigt werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Meldenummern:

Meldenr.:	Einheitlicher Meldetext:
7	Vergriffen, keine Neuauflage, Bestellung nicht vorgemerkt
9	Bestellung unklar, bitte mit neuen Angaben neu bestellen
11	Erscheint laut Verlag in / am [Termin MM/JJJJ oder TT/MM/JJJJ]
12	Nachdruck. Folgt laut Verlag in / am [Termin MM/JJJJ oder TT/MM/JJJJ]
13	Teillieferung. Rest folgt mit nächster Lieferung
15	Fehlt kurzfristig am Lager
17	Führen wir nicht bzw. nicht mehr
18	Besorgungstitel

19	Ladenpreis aufgehoben. Führen wir nicht mehr
20	Noch nicht erschienen. Bestellung nicht vorgemerkt
21	Noch nicht erschienen. Erscheint laut Verlag in / am [Termin MM/JJJJ oder TT/MM/JJJJ]
24	Erscheint nicht laut Verlag
25	Titel neu aufgenommen. Noch nicht am Lager
26	Titel wird nicht mehr am Lager geführt. Wird nicht besorgt
27	Bestellung storniert
29	Titel nicht zu ermitteln
46	Nur noch in anderer Form lieferbar. Bitte Rücksprache
60	Indiziert, führen wir nicht
62	Titel infolge rechtlicher Auseinandersetzung zur Zeit nicht lieferbar. Bestellung nicht vorgemerkt
73	Fortsetzungswerk
80	Fehlt, da Verlag derzeit nicht liefern kann
88	Konditionsänderung durch Verlag. Führen wir nicht mehr
94	Wird zur Zeit nur ab Verlag geliefert. Bestellung nicht vorgemerkt
96	(freies Textfeld, individuell zu benutzen)
97	(freies Textfeld, individuell zu benutzen)
98	(freies Textfeld, individuell zu benutzen)
99	Titel hat Nachfolgetitel

Herr Kempf betont, dass es das Ziel sein muss, Informationen der Lieferanten (z. B. aktuelle Zwischenmeldungen bei Käuferwerbungen) unmittelbar an Kunden und Nutzer weiterzugeben. Darüber hinaus sollten Rechnungsdaten in die Systeme eingepflegt werden können. Er bittet darum, dass diese Thematik bei der Präferenzierung zu bearbeitender Themen vom Verbund entsprechend berücksichtigt wird.

Entscheidung: Die KBL erteilt einen Arbeitsauftrag an die AG Lokalsysteme, sich basierend auf dem Konzept der BSB mit der Thematik EDIFACT zu beschäftigen. Das EDIFACT-Konzept der BSB soll außerdem an alle Mitglieder der KBL verschickt werden.

5.2 Etat- und Haushaltsfragen

Wenngleich zu einem so frühen Zeitpunkt im Jahr nur bedingt Aussagen über die Etatsituation an wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern getroffen werden können, bittet Herr Kempf die Kommissionsmitglieder um eine Einschätzung der Situation an den jeweiligen Einrichtungen.

[...]

5.3 Aktualisierung des Bayerischen Etatmodells

Herr Professor Dr. Ruppert (Bayreuth) hat im Auftrag von Universität Bayern e. V. die Bayerische Staatsbibliothek als Fachbehörde gebeten, an der Fortschreibung des universitären Etatverteilungsmodells zu arbeiten. Dabei soll untersucht werden, inwieweit die Entwicklung der Literaturproduktion und der Preise in den einzelnen Fächern Veränderungen in der Etatbedarfsfeststellung auch unter Berücksichtigung der Währungsentwicklungen erfordert. Bei der Untersuchung sollen zudem die elektronischen Medien eingehend berücksichtigt werden. Veränderungen im Fächerprofil der Universitäten und deren Auswirkungen auf das Etatmodell sollen dagegen erst zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden. Herr Kempf berichtet, dass Herr Dr. Südekum als Sprecher der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken von Herrn Dr. Griebel über diese Bitte informiert wurde und die KBL als geeignetes Gremium erachtet wird, eine empfehlende Stellungnahme zu erarbeiten. [...]

Entscheidung: Die KBL beschließt, eine Arbeitsgruppe als Untergremium zu bilden, die sich dem oben beschriebenen Arbeitsauftrag in seiner differenzierten Form annehmen soll. Die „AG Etatmodell“ setzt sich zusammen aus: Dr. Sabine Hanke, Barbara Leiwesmeyer, Dr. Monika Moravetz-Kuhlmann, Ulrike Tscharncke und Barbara Welge. Herr Matschkal wird bei Bedarf ebenfalls in der AG mitarbeiten. Den Vorsitz wird Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann übernehmen.

Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann bietet an, als ersten Schritt aktuelle Durchschnittspreise zu ermitteln (auf Basis der Methodik entsprechender Untersuchungen aus dem Jahre 2004). Ein erstes Treffen der AG Etatmodell sollte möglichst bald stattfinden, um methodische Herangehensweisen und Fragen zum Arbeitsablauf zu klären. Auch wenn die gewonnenen Erkenntnisse für die diesjährige Etatverteilung wohl keine Berücksichtigung mehr finden dürften, sollte bis Ende Mai eine erste Stellungnahme zur Anfrage vorliegen. Frau Dr. Schäffler wird gebeten, Herrn Reinhardt (UB Siegen) als Vorsitzenden der GASCO zur Thematik E-Medien zu befragen.

5.4 Zeitschriften und elektronische Medien

5.4.1 Bayern-Konsortium: Themen und Planung für 2008

Im Bereich der Datenbanken zeichnet sich, entsprechende Verlängerungsentscheidungen der Teilnehmer vorausgesetzt, für das Jahr 2008 eine gewisse Kontinuität im Konsortium ab. [...] Im Bereich der Zeitschriften ergeben sich 2008 folgende Handlungsfelder für das Bayern-Konsortium:

- Wiley & Blackwell:
[...]
- Springer:
[...]
- Elsevier:
[...]

Eine weitere Abstimmung im Zeitschriftenbereich muss unter anderem bei der Konsortialsitzung im Juni erfolgen.

5.4.2 AG E-Books (Dr. Schäffler)

Das nächste Treffen der AG E-Books noch in dieser Woche hat ausschließlich das Gespräch mit Herrn Bahmann von Springer zum Gegenstand, bei dem Probleme beim Konsortialvertrag über die Springer-E-Books zu diskutieren sind. [...]

5.4.3 Zweiter E-Book-Tag an der BSB

Am 11.03.2008 wird an der Bayerischen Staatsbibliothek der 2. E-Book-Tag stattfinden. Schwerpunkt wird dabei die Rolle der Händler und Agenturen beim Erwerb von E-Books sein. Hierzu werden bei der Veranstaltung mehrere Händler ihre zukünftige mögliche Rolle als Dienstleister im E-Book-Geschäftsgang vorstellen und sich den Fragen des Auditoriums stellen. [...]. Frau Tscharncke und Frau Welge bestätigen, dass der Aufwand für die Anreise zu den E-Book-Tagen auch für nordbayerische Kolleginnen und Kollegen vermittelbar erscheint, so dass parallele Veranstaltungen im nordbayerischen Raum nicht erforderlich sind. Herr Krieg betont außerdem den Nutzen der E-Book-Informationsveranstaltungen, gerade weil Bibliotheks-Vertreter aus ganz Bayern dieselbe Veranstaltung wahrnehmen. Frau Dr. Schäffler führt aus, dass die E-Book-Tage als Plattform gedacht sind, um einen breiten Erfahrungsaustausch im Umfeld des innovativen Produkts E-Book zu ermöglichen. Dementsprechend

ergingen Einladungen zum 2. E-Book-Tag auch über Bayern hinaus an GASCO-Mitglieder und an Kollegen aus Baden-Württemberg. Ein Übersichtsartikel über die Thematik E-Books von Frau Dr. Hammerl, Herrn Kempf und Frau Dr. Schäffler wird in der nächsten Ausgabe der ZfBB erscheinen.

5.4.4 Sachstandsbericht Nationallizenzen (Dr. Schäffler)

Die „klassischen“ Nationallizenzen für abgeschlossene Ressourcen, die seit 2004 von der DFG vollfinanziert werden, haben auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung gefunden. Nach der Bewilligung der Produkte Anfang Dezember durch die Hauptausschusssitzung der DFG wird die Anmeldung für die Produkte im Laufe des März über das CMS der Nationallizenzen (www.nationallizenzen.de) erfolgen. Auch im Laufe dieses Jahres werden wieder Nationallizenzen für abgeschlossene Ressourcen beantragt werden und im üblichen Verfahren durch die DFG begutachtet.

Im Rahmen des Pilotprojekts für laufende Zeitschriften erfolgte bis Ende 2007 die Freischaltung für 12 Pakete (2008-2010), wobei hier zwischen „echten“ Nationallizenz-Modellen mit einer Vollfinanzierung durch die DFG und sog. Opt-In-Modellen, bei denen im Rahmen eines nationalen Konsortiums nur eine Teilfinanzierung von der DFG übernommen wird, unterschieden werden muss. Für die Opt-In-Modelle zeichnete sich eine breite Beteiligung bayerischer Bibliotheken ab. Momentan sind keine weiteren Pakete im Bereich der laufenden Zeitschriften im Rahmen eines Opt-In-Modells in Planung, da das Pilotprojekt zunächst von der DFG evaluiert werden wird. [...]

Auf internationaler Ebene werden im Rahmen der Knowledge Exchange-Initiative fünf Produkte angeboten werden: BioOne Online Journals, Multi-Science Publishing, Wiley-Blackwell OnlineBooks, TheScientificWorldJOURNAL und ALPSP Learned Journals Collection (ALJC) / Swets. Momentan werden Entscheidungen gefällt, ob und in welchem Umfang eine finanzielle Beteiligung bzw. Bezuschussung der DFG auch im Rahmen von Opt-In-Modellen erfolgt. Für das Produkt TheScientificWorldJOURNAL wird im Rahmen einer Nationallizenz eine Vollfinanzierung durch die DFG angestrebt. In jedem Fall ist aber der Ausgang eines laufenden Antragsverfahrens abzuwarten. Bei den Wiley E-Books wurde dagegen angesichts der generell noch bestehenden Unklarheiten bei E-Books der Verzicht auf eine DFG-seitige Förderung vom AWBI angeregt. Eine Umsetzung ist für 2009 angesetzt.

5.4.5 „Währungshopping“ bei Zeitschriftenverlagen

Die Problematik des „Währungshopping“ bezeichnet die Verlagspraxis, die Währungsgrundlage für die Rechnungsstellung je nach Währungskurs zu wechseln und damit Währungsschwankungen zur Gewinnmaximierung zu nutzen. Diese Verlagspraxis wurde bei der Jahresbesprechung der Bayerischen Staatsbibliothek mit Swets thematisiert und eine Liste der Verlage, die derart vorgehen, angefragt. Ergebnisse liegen bisher noch nicht vor. In diesen und ähnlichen Fragen ist es äußerst hilfreich, wenn Erfahrungen aus den jeweiligen Häusern eingebracht und in der Fachcommunity bekannt gemacht werden (vgl. z.B. Artikel von Herrn Kopp im Bibliotheksdienst 5/2007¹).

5.4.6 Erwerbungsprofil für E-Medien

An der BSB wurde im vergangenen Jahr für interne Zwecke ein Erwerbungsprofil für E-Medien erarbeitet. Im Erwerbungsprofil spiegelt sich der Archivierungsauftrag der BSB sowie ihre Aufgaben als SSG-Sammelbibliothek deutlich wider, so dass sich hier ein eher konservativerer Ansatz bezüglich des E-Medienerwerbs niederschlägt. Für eine Veröffentlichung des Erwerbungsprofils wäre in jedem Fall eine Weiterentwicklung des Papiers notwendig. Frau

¹ Kopp, Hans (2007): Europäische Bibliotheken als Objekte einer schamlosen Hochpreispolitik : Regionale Zeitschriftenlisten weisen schwerwiegende Preisnachteile für EU-Zone auf. In: Bibliotheksdienst 41 (5), S. 554-556. Abrufbar: http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2007/Erwerbung010507.pdf (Stand: 08.03.2007)

Dr. Moravetz-Kuhlmann berichtet, dass bei Veranstaltungen der Expertengruppe Erwerbung immer wieder die Frage nach Erwerbungsprofilen für E-Medien auftauchte. Dies verdeutlicht die Aktualität und das große Interesse an diesem Thema, zumal auch in Zukunft anhaltend massive Veränderungen im Umgang und Nutzungsverhalten mit E-Medien zu erwarten sind. Hinzu kommen Fragestellungen wie die Erfassung, Verwaltung, Zugänglichmachung und Archivierung auch frei zugänglicher E-Ressourcen.

Entscheidung: Der aktuelle Stand des Erwerbungsprofils für E-Medien der BSB wird an alle KBL-Mitglieder verschickt und soll als Diskussionsgrundlage für spätere KBL-Sitzungen dienen.

5.5 DBS 2007

Die Auswertung der DBS-Statistik steht bereits bis 31. März an. Die Firma OCLC-Pica hat das überarbeitete Auswertungsskript zur Verfügung gestellt, bei der die von der EC-AG vorgeschlagenen Veränderungen zu größeren Teilen tatsächlich umgesetzt wurden. Bis 29.02. wird eine Stellungnahme zum Auswertungsskript erwartet, danach ist eine direkte Implementierung möglich. Ein Freigabetermin des Skripts sollte bis spätestens 15. März erfolgen. Hierfür muss ein Fahrplan mit der Firma OCLC-Pica ausgearbeitet werden. Herr Krieg fragt an, ob laufende Zeitschriften aus Aggregatordatenbanken nicht in die Statistik mit aufgenommen würden. Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann erläutert, dass diese Zeitschriften durchaus auf einer Ebene (Kategorie 131) in die Statistik mit eingehen.

5.6 Amtliche Druckschriften und bayerisches Pflichtstückgesetz

5.6.1 Amtliche Druckschriften - Mustererlass

Herr Kempf berichtet über die Umsetzung des sog. neuen Mustererlasses für die Ablieferung amtlicher Druckschriften in Bayern. Dabei geht es vorrangig darum, dass künftig von bayerischen (Landes)Behörden auch elektronische Ausgaben von Amtsdrukschriften möglichst lückenlos zur weiteren Aufbereitung/Erschließung und Langzeitarchivierung an die Bayerische Staatsbibliothek abgeliefert bzw. zur Abholung bereit gehalten werden. Ausgangspunkt für die Umsetzung eines bayerischen Mustererlasses war eine KMK-Initiative zur Neuausgestaltung eines entsprechenden bundesweiten Mustererlasses gewesen, der vorsah, im Falle von Parallelausgaben nur elektronische Versionen als ablieferungspflichtig zu deklarieren. In Bayern ist nun vorgesehen, dass die jeweils koordinierende Stelle entscheidet, welche Version abgeliefert werden soll (Print- oder E-Version). Die Eingabe eines Entwurfs des bayerischen Mustererlasses mit Begründung an das zuständige Staatsministerium ist bereits erfolgt. Im Zuge der Umsetzung der Ablieferung elektronischer Versionen von Amtsdrukschriften (born digital oder Parallelausgabe zur Print-Version) ist vorgesehen, die E-Ausgaben an der BSB zu hosten.

In Zukunft wird es nötig sein, computergestützte Harvestingverfahren bzw. Alertfunktionalitäten bei der Sammlung elektronischer Amtsdrukschriften zum Einsatz zu bringen. Zudem müssen Formalisierungsschritte etabliert werden, um die anfallende Mehrarbeit durch die ausgeweitete Sammlungstätigkeit effizient bewältigen zu können. Der noch zu entwickelnde bzw. definitiv festzulegende e-AD-Workflow an der BSB wird der KBL zur gegebenen Zeit zur Kenntnis gegeben.

5.6.2 Modifizierung des bayerischen Pflichtstückegesetzes

Herr Kempf berichtet, dass sich die Novellierung des bayerischen Pflichtstückegesetzes (PflStG) noch länger hinziehen wird. Man wartet bei der Abfassung des Entwurfs - wie auch

die anderen Einrichtungen, die für die regionale Pflichtstückablieferung verantwortlich sind - immer noch auf die Bekanntgabe der neuen (internen) Sammelrichtlinien der DNB.

5.7 Aussonderung

Frau Tschardt berichtet, dass sich an der UB Bamberg aktuell eine Arbeitsgruppe mit der Thematik Aussonderung beschäftigt, da die Neuordnung der Fakultäten Umstrukturierungen im Bibliothekssystem zur Folge hat und sich dabei die Frage nach der Vorgehensweise bei auszusondernden Beständen stellt. Herr Kempf verweist auf die Richtlinien zur Aussonderung von Druckschriften in Bayern.² Die Aussonderungsrichtlinien v. a. mit dem dort beschriebenen abgestuften Verfahren sind nach wie vor verbindlich. Alle bayerischen staatlichen Bibliotheken sind aufgefordert, sich strikt an die einschlägigen Vorgaben zu halten. Er betont in diesem Zusammenhang, dass grundsätzlich keine Bestände davon ausgenommen sind. Auch einzelne FHs mit ihren Spezialbeständen (Beispiel: Holzbau an der FH Rosenheim) können von daher über archivwürdiges Schriftgut verfügen. Die Kriterien für die Aufnahme von Beständen, die lokal als „entbehrlich“, aber auf regionaler Ebene als archivwürdig erachtet werden in die Speicherbibliothek(en) werden in den Richtlinien klar definiert: dort abzuliefernde Bände müssen das Kriterium „letztes Exemplar in Bayern“ erfüllen und zudem EDV-katalogisiert sein. Gerade im Zeitschriftenbereich liegt es oftmals nahe, Print-Ausgaben, die mittlerweile über E-Versionen zugänglich sind (Nationallizenzen, JSTOR usw.) auszusondern. Dabei sollte allerdings unbedingt vorher überprüft werden, ob die Nutzung der Print-Ausgaben vor Ort tatsächlich gegen Null tendieren und auf regionaler Ebene der Titel (in Print) nochmals vorgehalten wird. Nur wenn beides nicht der Fall ist, kann von „entbehrlichem Schrifttum“ i.S. der Aussonderungsrichtlinien ausgegangen und das einschlägige Prozedere angestoßen werden.

Frau Welge plädiert dafür, die Aussonderungsrichtlinien in ihrer vorliegenden Fassung zu aktualisieren. So sollten beispielsweise Bezüge zur bayerischen Haushaltsordnung (BayHO) hergestellt werden, in der die Zusammenarbeit mit den Haushaltsverantwortlichen in Fragen der Aussonderung festgelegt ist. [...].

Erste Vorschläge für die automatisierte Umsetzung der Verbuchung bei der Aussonderung kompletter Jahrgänge eines Zeitschriftenbestandes im Lokalsystem wurden von der AG SIE-RA/EC ausgearbeitet. Diese Thematik sollte über die AG Lokalsysteme gegebenenfalls in einer eigenen, in Abstimmung mit der KBL noch zu berufenden Unterarbeitsgruppe weiter verfolgt werden.

5.8 GRIN-Verlag

[...]

6. Gestaltung und Pflege der KBL-Seiten auf der Verbund-Website

Herr Kempf wünscht sich eine größere Vielfalt an aktuellen Beiträgen, Dokumenten und Inhalten auf den KBL-Seiten, um zu vermeiden, dass die Homepage zu einem mehr oder minder reinen „Protokollarchiv“ degradiert wird. So sollten Informationen zu lokalen Aktivitäten im Bereich Bestandsaufbau oder die Verlinkung zu anderen einschlägigen Webseiten vermehrt Eingang finden. Die KBL-Mitglieder sollen entsprechende Vorschläge bis 30.04.2008 an Frau

² Leskien, Hermann (Hrsg.): Erhaltung, Archivierung und Aussonderung von Druckschriften in Bayern, DBI-Materialien 174, Berlin 1998

Dr. Schäffler weitergeben, die die Pflege der Seiten auch weiterhin koordinieren wird und den Kontakt zu Frau Asen als Webmasterin hält. Eine grundsätzliche Überarbeitung der Seiten sollte dann spätestens nach diesem Termin erfolgen, wobei die Bearbeitung einzelner inhaltlicher Punkte auf bestimmte Personen verteilt werden sollte. Frau Mayer sagt zu, die gesammelten Links auf ihre Funktionalität und Aktualität hin zu überprüfen.

Bei Herrn Scheuerl wird die Einrichtung einer KBL-Mailingliste in Auftrag gegeben [Nachtrag: eine KBL-Mailingliste wurde eingerichtet, die Mail-Adresse lautet kbl@bib-bvb.de].

7. Gremienarbeit

a) GASCO

Frau Dr. Schäffler berichtet, dass auf den zweimal jährlich stattfindenden Treffen der GASCO v. a. aktuelle Konsortialthemen behandelt und diskutiert werden. Auf der letzten Sitzung im Januar 2008 standen u. a. die Themen Springer-E-Books, Nationallizenzen, Knowledge Exchange, ACS und Wiley & Blackwell auf der Tagesordnung.

b) Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung im DBV

Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann berichtet, dass sich die Tätigkeiten der Expertengruppe Erwerbung momentan auf die Vorbereitung der Veranstaltung auf dem Bibliothekartag in Mannheim konzentrieren; bei der Öffentlichen Sitzung der Expertengruppe wird die Vorstellung des Erwerbungs-Wikis im Mittelpunkt stehen. Im Juli wird die Expertengruppe außerdem ein Treffen mit der UTB-Verlagsgruppe zum Thema E-Books organisieren, da die Uni-Taschenbücher GmbH in diesem Bereich tätig werden will. Bei dem Treffen sollen sich 19 UTB-Verleger mit einer ungefähr gleichen Anzahl an Bibliotheks-Vertretern austauschen können. Eine Einladung für dieses Treffen wird rechtzeitig erfolgen.

c) AG Regionalbibliotheken

Herr Kempf berichtet kurz über die AG Regionalbibliotheken. Das Gremium trifft sich zweimal jährlich, den Vorsitz hat momentan Frau Dr. Dörr. Fragen des Bestandsaufbaus werden in der AG nur gestreift (Digitalisierung von Parlamentaria, altes Buch).

d) ICOLC

Frau Dr. Schäffler führt aus, dass die Bayerische Staatsbibliothek die Ausrichtung des ICOLC Fall Meetings der International Coalition of Library Consortia (lose Organisation von Bibliothekskonsortien weltweit mit Schwerpunkt USA/Kanada und Europa) im BSB-Jubiläumsjahr 2008 ausrichten wird. Diese Veranstaltung wird vom 19. - 22. Oktober 2008 im Goethe-Forum, Dachauer Str. 22, im Münchner Goethe-Institut stattfinden.